

# HANDLUNGSORIENTIERT LERNEN

**Mit Start Februar 2016 richten sich die überbetrieblichen Kurse für die Fachleute des Detailhandels im Bereich Garten neu aus. Handlungsorientierter Unterricht heisst die Devise. Was dies bedeutet und wie die üK organisiert sind, haben die Berufsbildner an einer Infoveranstaltung im Januar erfahren. Text und Bilder: Julia Antoniou**

Rund 50 Augenpaare blicken erwartungsvoll nach vorne. Im Tagungsraum des Bildungszentrums Gärtner Pfäffikon (BZG) haben sich am 13. Januar die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner der Lernenden DHF/DHA Garten zusammengefunden. Sie sind spürbar interessiert am Thema, das ihnen der Bereichsleiter Berufsbildung von JardinSuisse gleich erläutern wird. Gut gelaunt startet Heinz Hartmann denn auch in die Infoveranstaltung. Thema ist der neue organisatorische Aufbau

## Ausbildung mit Gütesiegel

Nachdem Hartmann den Aufbau der insgesamt zehn Kurs-tage für DHF/DHA Garten vorgestellt hat, kommt er auf die Qualitätsentwicklung und -sicherung der üK zu sprechen. Ein Thema, das für JardinSuisse einen hohen Stellenwert hat. Als Ziel verfolgt der Verband das eigene Gütesiegel «Zertifizierte Ausbildung JardinSuisse». Erreichen will er dieses durch die Anerkennung der Anbieter und Kurse sowie durch Audits von

**«Wir bilden sowohl Gärtner wie Detailhändler aus. Für uns ist es eine Erleichterung, dass die üK nun nach demselben System laufen. Organisatorisch wird das Ganze einfacher.»**

Bettina Walser-Meier, Ernst Meier AG, Dürnten

der überbetrieblichen Kurse (üK) DHF/DHA Garten, für die sein Team seit Sommer 2015 die Verantwortung übernommen hat. Am Anlass sind auch Vertreter der Polynatura präsent, zu der die Branche Garten gehört.

## Vertiefungsphase im Betrieb

Zuständig für die praktische Umsetzung der üK seien die beiden Bildungsstätten BZG Pfäffikon für die Deutschschweiz (ausser Bern) und CFTN Grangeneuve für die Westschweiz, erklärt Hartmann. Er nennt die Funktionen der drei Lernorte – Betrieb, Schule und üK – und betont, dass üK dazu dienen, das theoretische Wissen unter Anleitung und Aufsicht praktisch umzusetzen. «Die Vertiefungsphase geschieht jedoch im Betrieb», so seine Botschaft an die Anwesenden.

Kursen und Unterstützung von Kursleitern, wobei selbstregulierende Prozesse die Eigenverantwortung aller Beteiligten fördern sollen. Am Beispiel von Präsentationsfolien gibt Hartmann einen Einblick in die üK-Praxishandbücher respektive Arbeitsstandards, in denen alle Lernziele klar und immer nach demselben Schema umschrieben sind.

## Pflanzenkenntnisse: Betriebe sind gefordert

Zum Thema Pflanzenkenntnisse informiert Hartmann, dass in den üK in Zukunft weniger Zeit für deren Vermittlung verwendet werden soll. Künftig müssten die Betriebe diesbezüglich mehr Verantwortung übernehmen. Aktuell sei die Pflanzenliste in Anpassung; die definitive Liste werde auf Ende März fertiggestellt.



Von links nach rechts: Erich Affentranger (BZG, Pfäffikon), Heinz Hartmann (JardinSuisse) und André Stettler (CFTN, Grangeville) informierten die Teilnehmenden umfassend.



Die Teilnehmenden nutzen das Angebot, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

### Handlungsorientierter Kursaufbau

Dann kommt Hartmann zu einem weiteren inhaltlichen Schwerpunkt: dem handlungsorientierten Unterricht (siehe Kasten). Die gesetzlichen Voraussetzungen des neuen Unterrichtskonzepts sind im Berufsbildungsgesetz Art. 15 festgehalten. Es verabschiedet sich vom Konzept der Wissensvermittlung und stellt die Entwicklung von Handlungskompetenzen in den Vordergrund. Oder wie Hartmann konkretisiert: Die Lernenden erhalten im üK Aufgaben und werden in ihrem Prozess von den Instruktoren begleitet. Handlungsorientierter Unterricht bedeutet auch, dass die Instruktoren neben der Fachkompetenz ihr Augenmerk zunehmend auf die Sozial- und Selbstkompetenz sowie die Methodenkompetenz richten, führt Hartmann

### In High Heels Rasen säen

Im Anschluss daran stellt Erich Affentranger, Leiter des BZG, den Ausbildungsstandort Pfäffikon vor. Das Zentrum bildet jährlich 800 bis 900 Lernende in drei Lehrjahren aus. Nachredner André Stettler präsentiert den Westschweizer Standort Grangeneuve, wo die Ausbildung DHF/DHA Garden am Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg durchgeführt wird. Beim Rundgang durch die Räumlichkeiten des BZG verdeutlicht Erich Affentranger, was handlungsorientiertes Lernen bedeutet. «Bei uns wird nicht anhand von Mustern über Rasen diskutiert; sondern Rasen angesät. Beim praktischen Arbeiten lernen die Lernenden nebenbei vieles, was ihnen im Verkauf und in der Beratung dient. Etwa welches Werkzeug etwas taugt,

«Die Umstellung habe ich mir schon lange gewünscht. Ich weiss aus eigener Erfahrung: Wenn ich etwas in den Händen gehabt oder selber gemacht habe, verkaufe ich es auch besser.»

Susette Baumgartner, OBI Volketswil

zudem aus. Die Umstellung auf das neue üK-System gilt für alle DHF/DHA-Garden-Lernenden, die ihre Lehre ab Sommer 2015 begonnen haben. Wer früher mit der Lehre begonnen hat, schliesst nach dem alten System ab.

### Digitaler Kompetenzausweis

Neu wird das im üK erworbene Können im Programm «euclid» bewertet und als sogenannter Kompetenznachweis erfasst. «Dieser ist schneller im Betrieb zurück als ihr Lernender», schmunzelt Hartmann und weist auf die weiteren Vorteile der Bewertung auf dem Tablet hin. Die digitale Rückmeldung an die Betriebe erlaube den Ausbildungsverantwortlichen, sich ein umfassendes Bild über die Stärken und Schwächen ihrer Lernenden zu machen und sie entsprechend zu unterstützen. Auch den üK-Instruktoren biete «euclid» Vorteile: Sie könnten sich auf die Beobachtung der Lernenden konzentrieren und ihre Bewertung einfach und schnell eingeben. Im Tagungsraum stösst das neue Bewertungsverfahren auf eine grosse Akzeptanz, wie ein kleine Umfrage ergibt.

wie viele Rasensamen es für eine bestehende Fläche braucht und vielleicht auch, dass High Heels sich als Schuhwerk nicht besonders eignen.» Der Rundgang endet in einem Raum, der eigens für die Verkaufsschulung eingerichtet ist: mit modernem Kassensystem, Kreditkartenleser usw. Dort können die Lernenden Verkaufssituationen realitätsnah üben und werden dabei zu Unterrichtszwecken gefilmt. Kein Zweifel: Das BZG ist parat; der handlungsorientierte Unterricht kann kommen!

#### Handlungsorientierter Unterricht

- Lerninhalte haben einen Anwendungsbezug.
- Lerninhalte haben einen Praxisbezug.
- Lernen heisst kreativ Handeln.
- Der Prozess steht im Mittelpunkt bei der Bewertung, nicht die Wissensüberprüfung.